

Wir setzen auf unsere Stärken

Geschäftsbericht 2006

Innovationen für den Erfolg unserer Kunden S. 2
Der persönliche Einsatz unserer Mitarbeiter S. 12
Lokale Stärke in einem globalen Netzwerk S. 82
Stabile Basis für weiteres Wachstum S. 102

Der Konzern

Deutsche Post World Net ist der Weltmarktführer in der Logistik. Unsere Marken Deutsche Post, DHL und Postbank stehen für ein breites Spektrum an Dienstleistungen für das Management und den Transport von Briefen, Waren und Informationen. Mehr als 500.000 Mitarbeiter in über 220 Ländern und Territorien unterstützen unsere Kunden dabei, in ihren Märkten durch überlegene Logistikleistungen noch erfolgreicher zu sein.

Deutsche Post  World Net
MAIL EXPRESS LOGISTICS FINANCE

BRIEF

Deutsche Post 

- Größtes Postunternehmen Europas
- Führend in Qualität und Automatisierung
- Geschäft mit Mehrwertdienstleistungen ausgebaut

 www.deutschepost.de

EXPRESS



- Größter Anbieter von Kurier-, Express- und Paketdienstleistungen in Europa
- Marktführer in den Regionen Asia Pacific und Emerging Markets
- Drittgrößter Anbieter von internationalen Expressdienstleistungen in den USA

 www.dhl.de

BRIEF	2006
Mitarbeiter ¹⁾	129.922
Haushalte	Über 39 Mio
Geschäftskunden	3 Mio
Nationale Sendungen ²⁾	Über 70 Mio
Laufzeit (E+1) ³⁾	Über 95 %
Internationale Sendungen	7.124 Mio
Produktionsstätten	129

- 1) Vollzeitkräfte zum Stichtag
2) Durchschnittlich je Werktag
3) Prozentsatz aller Briefe in Deutschland, die am Tag nach ihrer Einlieferung ihren Empfänger erreichen

EXPRESS	2006
Mitarbeiter ¹⁾	124.280
DHL international	
Länder und Territorien	Über 220
Hubs	36
Stützpunkte	4.700
Fahrzeuge	72.000
Flugzeuge ²⁾	420
DHL in Deutschland	
Paketzentren	33
Packstationen	Über 720

- 1) Vollzeitkräfte zum Stichtag
2) Im Einsatz für DHL

 Quer- und Internetverweise

LOGISTIK



- Weltweite Nummer eins bei Luft- und Seefracht
- Weltmarktführer in der Kontraktlogistik
- Nummer zwei im europäischen Landverkehrs-Speditionsgeschäft

www.dhl.de

FINANZ DIENSTLEISTUNGEN



- Führender Finanzdienstleister für Privatkunden in Deutschland
- Bank mit dem größten mobilen Vertrieb
- Technologieführer für den Zahlungsverkehr

www.postbank.de

SERVICES

- Interne Dienstleistungen konzernweit
- Global Business Services
- Corporate Center
- Deutsche Post Filialen

www.dpwn.de

LOGISTIK	2006
Mitarbeiter ¹⁾	162.706
DHL Global Forwarding	
Länder und Territorien	220
Geschäftsstellen	640
Luftfrachtvolumen	2,4 Mio t
Seefrachtvolumen	1,9 Mio TEU ²⁾
DHL Exel Supply Chain	
Länder und Territorien	220
Distributionszentren	Über 1.400
Lagerfläche	3,5 Mio m ²
DHL Freight	
Länder und Territorien	Über 30
Transportvolumen	40 Mio t im Jahr

1) Vollzeitkräfte zum Stichtag
2) Twenty Foot Equivalent Unit (20-Fuß-Container-Einheit)

FINANZ DIENSTLEISTUNGEN	2006
Mitarbeiter ¹⁾	22.570
Kunden	14,6 Mio
Girokonten	4,7 Mio
	Mrd €
Sparvolumen	58,8 ²⁾
Depotvolumen	10,5
Privatkredite	2,4
Firmenkundenkredite	13,6
Private Baufinanzierung	62,3

1) Vollzeitkräfte zum Stichtag
2) Inklusive Bauspareinlagen

SERVICES	2006
Global Business Services	
Mitarbeiter ¹⁾	15.943
Einkaufsvolumen	9,5 Mrd €
Immobilien	Rund 14.000
Fuhrpark Inland	Rund 50.000
Deutsche Post Filialen	
Mitarbeiter ¹⁾	7.929
Filialen	12.628
davon eigene	5.566
davon partnerbetriebene	7.062
Wochenöffnungszeiten ²⁾	42 Stunden

1) Vollzeitkräfte zum Stichtag
2) Durchschnittlich je Filiale

Das Jahr 2006

Was wir erreicht haben:

Der Konzern hat seine operative Performance mit einem Umsatzplus um 35,8 % auf 60,5 Mrd € und einem Ergebniszuwachs um 2,9 % auf 3,87 Mrd € verbessert, vor allem dank der erfolgreichen Integration von Exel im Logistikgeschäft und von BHW in die Postbank Gruppe. Im Unternehmensbereich LOGISTIK haben wir sämtliche Speditionsgeschäfte zu Luft, auf See und in Europa auch über Land zusammengefasst, die Express-Sparte stärker auf das wachsende internationale Geschäft ausgerichtet und beide Segmente jeweils einem zentralen Management unterstellt.

Was wir 2007 erreichen wollen:

Mit Jahresbeginn fiel konzernweit der Startschuss für das First-Choice-Programm. Unser Ziel ist es, Kundenorientierung so im Konzern zu verankern, dass dadurch profitables organisches Wachstum entsteht. Im Briefgeschäft wollen wir uns international auf wichtigen Märkten positionieren und dabei immer mehr auf die Mehrwertleistungen setzen. Die Integration von Exel wollen wir ebenso erfolgreich abschließen, wie sie bisher erfolgt ist.

Konzernkennzahlen		2005 angepasst	2006	+/- %
Umsatz	Mio €	44.594	60.545	35,8
davon im Ausland erwirtschaftet	Mio €	22.150	35.716	61,2
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	Mio €	3.764	3.872	2,9
Konzerngewinn ¹⁾	Mio €	2.235	1.916	-14,3
Operativer Cashflow (Postbank at Equity)	Mio €	1.715	2.178	27,0
Nettofinanzverschuldung (Postbank at Equity) ²⁾	Mio €	4.193	3.083 ²⁾	-26,5
Ergebnis je Aktie	€	1,99	1,60	-19,6
Dividende je Aktie	€	0,70	0,75	7,1
Zahl der Mitarbeiter	Kopfzahl	502.545	520.112	3,5

1) Konzernjahresergebnis nach Abzug von Minderheiten

2) Bereinigt um Finanzschulden gegenüber Minderheitsaktionären von Williams Lea

Titel

Wir wollen nicht nur das größte Logistikunternehmen der Welt sein, sondern auch das beste werden. Um dieses Ziel zu erreichen, setzen wir auf unsere Stärken. Mit innovativen Angeboten, persönlichem Einsatz unserer Mitarbeiter und einem globalen Netzwerk schaffen wir die Basis für weiteres Wachstum auf dem wettbewerbsintensiven Logistikmarkt.

Innovationen für
den Erfolg unserer Kunden



RFID ist eine Technologie, bei der Gegenstände mit einem Mikrochip ausgestattet werden, der seinen Standort über elektromagnetische Wellen an ein Lesegerät meldet. Dank dieses Funk-Etiketts lassen sich große Mengen leicht auszeichnen und versenden. Seit Mitte der neunziger Jahre testen wir eine Vielzahl von Anwendungen, die unseren Kunden nutzen: Sie reduzieren ihre Lagerhaltung, sparen Zeit, Kosten und haben die Sicherheit, immer zu wissen, wo sich ihre Ware gerade befindet.



Leben liefern

Logistikleistungen für die Gesundheit erfordern besondere Sorgfalt. Da DHL Exel Supply Chain hier sehr erfahren ist, hat uns die britische Regierung beauftragt, die gesamte Lieferkette des Nationalen Gesundheitsdienstes zu übernehmen. Dieser kann sich nun ganz auf die medizinische Versorgung konzentrieren und zugleich innerhalb der nächsten zehn Jahre rund eine Milliarde Pfund einsparen.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,



als Marktführer sind wir zugleich Pionier unserer Branche: immer einen Schritt dem Wettbewerb voraus. Und unsere nächste Mission lautet: nicht nur größtes Logistikunternehmen der Welt zu sein, sondern auch das beste zu werden.

Dr. Klaus Zumwinkel, Vorstandsvorsitzender

Dafür setzen wir auf unsere Stärken. Neben Größe, globaler Abdeckung und Kenntnis der Märkte ist eine der wichtigsten darunter sicherlich auch die Beharrlichkeit, mit der wir seit Jahren unseren Weg gehen.

Ihre Deutsche Post World Net stand im Jahr 2006 vor drei großen Herausforderungen: erstens der Integration von Exel, zweitens der Neuorganisation der Postbank nach dem Erwerb des BHW und der 850 Postfilialen und drittens dem Ausbau des internationalen Briefgeschäfts.

Die Integration von Exel und DHL ist das bisher größte Projekt seiner Art in der Logistikindustrie. Unser Ziel war es, die beiden Unternehmen schnell, effizient und für die Kunden unsichtbar zusammenzuführen. Ich bin stolz, Ihnen heute berichten zu können, dass uns dies sehr gut gelungen ist! Lassen Sie mich hervorheben, dass wir dabei in der Logistiksparte zugleich das Umsatzziel von 20 Mrd € und das Ergebnisziel von 750 Mio €, die zu erreichen wir uns Ihnen gegenüber verpflichtet hatten, sogar übertroffen haben.

Die Postbank hat ihr Integrationsprojekt bereits im September abgeschlossen – drei Monate früher als geplant.

Im Briefgeschäft haben wir uns international verstärkt und sind nun nach der Übernahme von Williams Lea, dem Marktführer für Mehrwertdienstleistungen, im Markt fest verankert.

Ein Jahr vor dem völligen Wegfall des Briefmonopols ist die Liberalisierung für uns bereits Wirklichkeit. Dass wir darauf gut vorbereitet sind, zeigt unser Ergebnisziel. Mit 2,1 Mrd € haben wir es sogar leicht übertroffen, obwohl immer mehr Wettbewerber in den deutschen Briefmarkt drängen.

Was uns von ihnen unterscheidet? Im Briefbereich zählen wir zu den Besten der Welt. 95% aller Briefe in Deutschland erreichen die Kunden am nächsten Tag – und das bei einem 82-Millionen-Volk: Das soll uns erst einmal einer nachmachen!

Auch im Expressgeschäft ist es uns gelungen, die Qualität unserer Leistungen zu verbessern. Hier hatten wir in der Vergangenheit – gerade in den Vereinigten Staaten – deutliche Defizite. Meine Mitarbeiter haben es geschafft: Die Zufriedenheit unserer Kunden ist deutlich und messbar gestiegen.

Finanziell ist die Wende erreicht. Wir haben die operativen Verluste in den Vereinigten Staaten im zweiten Halbjahr begrenzt. Doch der Weg, der noch vor uns liegt, ist nach wie vor steinig, und es wird noch einige Zeit vergehen, bis wir unsere Ziele erreichen und die Erwartungen, die – auch von Ihnen – in uns gesetzt werden, erfüllt haben werden.

Unsere Expressaktivitäten sind seit Kurzem unter der Führung von John Mullen zusammengefasst. Zudem haben wir das europäische Landverkehr-Speditionsgeschäft, DHL Freight, in unser Logistiksegment verlagert. Die Express-Sparte kann sich nun voll und ganz auf das wachsende internationale Geschäft konzentrieren. In Deutschland verlegen wir das Paketgeschäft in den Briefbereich. So können wir unsere Kosten durch sinnvolle Synergien senken.

Zudem haben wir im neuen Vorstandsressort Global Business Services übergreifende Funktionen, wie Einkauf und Immobilien, zusammengefasst. Erste Erfolge können wir schon vorweisen. Durch striktes Kostenmanagement haben wir beachtliche Einsparungen erzielt und das Versprechen, das wir Ihnen zu Jahresbeginn gemacht haben, gehalten: Wir haben ein EBIT von 3,9 Mrd € erzielt.

Heute sehen wir, dass unsere Strategie richtig war, neben dem profitablen deutschen Briefmarkt auf das internationale Logistik- und Expressgeschäft zu setzen. Der Umsatzzuwachs im internationalen Geschäft und bei den Mehrwertleistungen übertrifft den erwarteten Rückgang im klassischen nationalen Briefgeschäft. Ihre Deutsche Post World Net erwirtschaftet heute bereits rund 60% des Umsatzes außerhalb Deutschlands, und 80% unseres Umsatzes entstehen außerhalb des Briefbereiches.

Wir sind für die Zukunft bestens gewappnet. Kein Logistikunternehmen ist so groß und so oft auf der Welt vertreten wie Deutsche Post World Net. Finanzielle Kraft, bekannte Marken mit einem klaren Kundenversprechen, Mitarbeiter und Führungskräfte mit internationalem Know-how und ein weltumspannendes Netzwerk – das sind unsere Stärken und die Grundlage dafür, dass wir weiter mit Ertrag wachsen können.

Für das Jahr 2007 und darüber hinaus haben wir uns anspruchsvolle Ziele gesetzt. Lassen Sie mich drei wichtige nennen:

Erstens wollen wir nicht nur Größter sein, sondern auch der Beste unserer Branche werden. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir das Programm „First Choice“ aus der Taufe gehoben, mit dem wir unsere Geschäftsabläufe noch kundenorientierter gestalten und dabei alle Mitarbeiter einbeziehen wollen.

Zweitens wollen wir unser Expressgeschäft konsolidieren. Auch hier ist Qualität ein wichtiger Hebel. Gerade auf dem hart umkämpften US-Markt zählt bei jedem einzelnen Kundenkontakt auch die persönliche Note. Darüber hinaus bauen wir unsere Netzinfrastruktur weiter aus: Ein Meilenstein wird die Inbetriebnahme des europäischen Luftdrehkreuzes in Leipzig sein.

Und drittens wollen wir nach den zahlreichen Akquisitionen der vergangenen Jahre künftig den Schwerpunkt auf organisches Wachstum legen und noch mehr neue Kunden hinzugewinnen.

Ihr Unternehmen war im Jahr 2006 erfolgreich. Wie Sie es von uns gewohnt sind, teilen wir Erfolge. Daher werde ich Ihnen auf der Hauptversammlung im Mai vorschlagen, eine Dividende von 0,75 € je Aktie auszuschütten. Sie liegt damit um 7,1 % über dem ohnehin schon stolzen Vorjahreswert.

Nachhaltiges unternehmerisches Handeln ist eine zentrale Maxime unserer Konzernpolitik. Wichtige Verhaltensregeln für unsere rund 500.000 Mitarbeiter in aller Welt gibt der Code of Conduct vor, den wir im vergangenen Jahr im gesamten Konzern eingeführt haben. Ein Stück Nachhaltigkeit halten Sie im Übrigen gerade in der Hand: Dieser Geschäftsbericht ist der erste, den wir auf Papier gedruckt haben, das zu 100 % aus Altpapier hergestellt wurde.

Ich bedanke mich bei allen, die an unsere Stärken glauben, und versichere Ihnen, dass wir auch im kommenden Jahr alles tun werden, um die Qualität unserer Leistungen und die Werthaltigkeit Ihrer Investition zu erhöhen.



Ihr
Dr. Klaus Zumwinkel
Vorstandsvorsitzender

Deutsche Post Aktie

Dank der guten Konjunktur verzeichneten die Aktienmärkte im Jahr 2006 erneut kräftige Kursgewinne. Der DAX erreichte erstmals wieder die Marke von 6.500 Punkten.

Der Kurs unserer Aktie erhöhte sich im Jahresverlauf um rund 12 %. Besonderer Beliebtheit erfreut sie sich in den Vereinigten Staaten und Großbritannien: 57 % unserer institutionellen Investoren stammen mittlerweile aus dem angelsächsischen Raum.

Eckdaten zu unserer Aktie

		2004	2005	2006	+/- %
Jahresschlusskurs	€	16,90	20,48	22,84	11,5
Höchstkurs	€	19,80	21,23	23,75	11,9
Tiefstkurs	€	14,92	16,48	18,55	12,6
Anzahl der Aktien	Mio Stück	1.112,8	1.193,9 ¹⁾	1.202,3 ¹⁾	0,7
Marktkapitalisierung	Mio €	18.840	24.425	27.461	12,4
Durchschnittliches Handelsvolumen je Tag	Stück	2.412.703	3.757.876	5.287.529	40,7
Jahresperformance mit Dividende	%	6,4	24,1	14,9	
Jahresperformance ohne Dividende	%	3,4	21,2	11,5	
Beta-Faktor ²⁾		0,84	0,75	0,80	6,7
Ergebnis je Aktie ³⁾	€	1,44	1,99	1,60	-19,6
Cashflow je Aktie ⁴⁾	€	2,10	3,23	3,28	1,5
Kurs-Gewinn-Verhältnis ⁵⁾		11,7	10,3	14,3	38,8
Kurs-Cashflow-Verhältnis ^{4),6)}		8,1	6,4	7,0	9,4
Ausschüttungssumme	Mio €	556	836 ¹⁾	902 ⁷⁾	7,9
Ausschüttungsquote	%	34,8	37,4	47,1	
Dividende je Aktie	€	0,50	0,70	0,75 ⁷⁾	7,1
Dividendenrendite	%	3,0	3,4	3,3	

1) Erhöhung aufgrund der Ausübung von Aktienoptionen, vgl. Anhang, Textziffer 36

2) Ab 2006: Beta 3 Jahre; Quelle: Bloomberg

3) Bezogen auf das Jahresergebnis nach Abzug von Minderheiten, vgl. Anhang, Textziffer 21

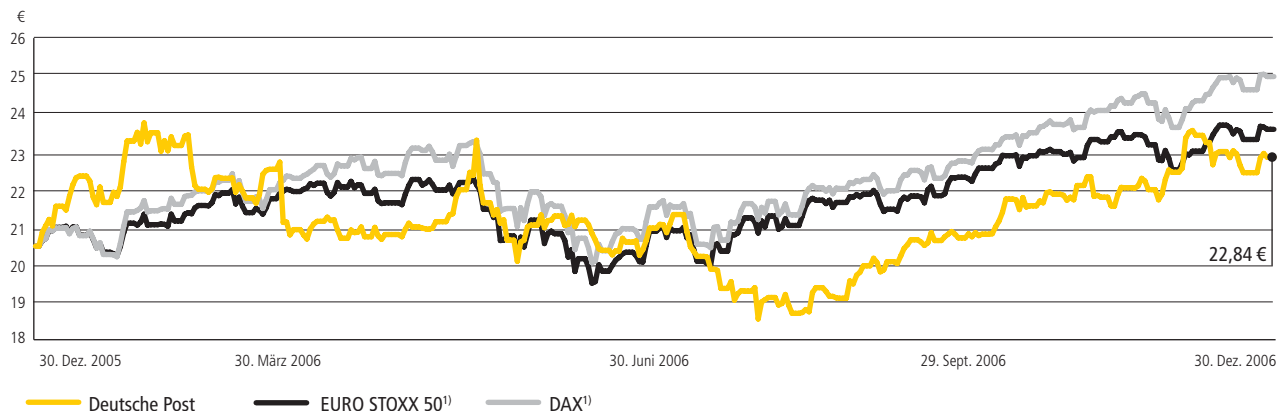
4) Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit

5) Jahresschlusskurs ÷ Ergebnis je Aktie

6) Jahresschlusskurs ÷ Cashflow je Aktie

7) Vorschlag

Kursverlauf



1) Indiziert auf Schlusskurs der Deutsche Post Aktie am 30. Dezember 2005

Schlusskurse am jeweils letzten Handelstag

		2005	2006	+/- %
Deutsche Post	€	20,48	22,84	11,5
TNT	€	26,40	32,58	23,4
FedEx	US-\$	103,39	108,62	5,1
UPS	US-\$	75,15	74,98	-0,2

Starke Kurszuwächse an den Aktienmärkten

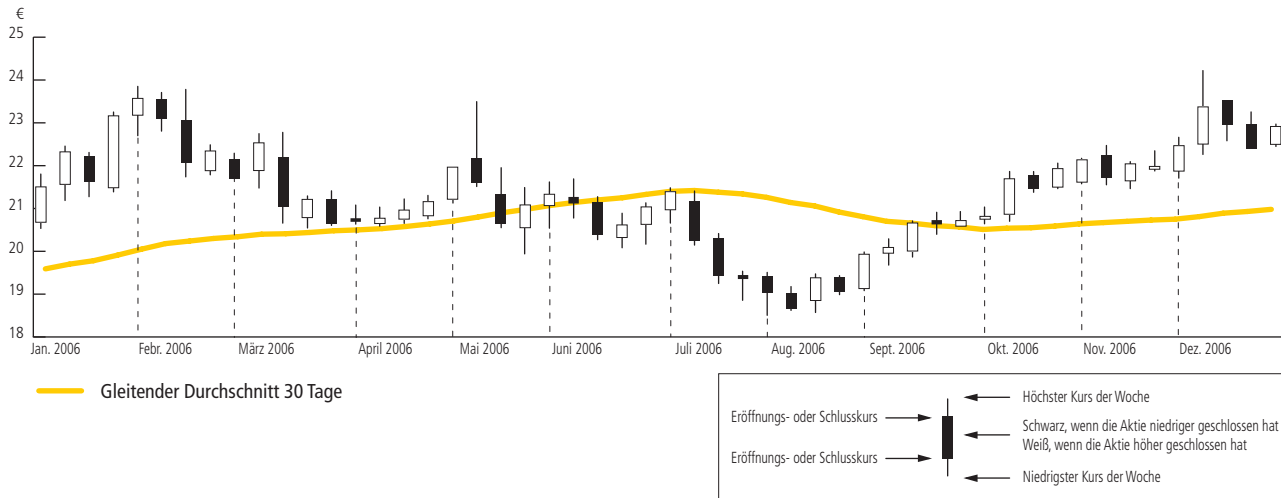
Die Kapitalmärkte haben sich im Jahr 2006 abermals positiv entwickelt. Nach einem guten Jahresauftakt bremsen zwar unsichere Konjunkturerwartungen, vor allem in den Vereinigten Staaten, sowie Angst vor steigenden Zinsen ab Mitte Mai den Aufwärtstrend. Die anhaltend gute Weltkonjunktur und positive Impulse vom Arbeitsmarkt sorgten dann aber in der zweiten Jahreshälfte wieder für bessere Stimmung. Der DAX erreichte erstmals wieder die Marke von 6.500 Punkten, legte insgesamt um 22 % zu und ließ damit den EURO STOXX 50 mit einem Plus von 15 % deutlich hinter sich.

Unsere Aktie folgte in den ersten Wochen dem positiven Markttrend, geriet jedoch nach Vorveröffentlichung des Jahresergebnisses am 15. Februar unter Druck. Im Vorfeld der Hauptversammlung am 10. Mai stieg der Kurs wieder auf ein kurzes Hoch, bevor er sich – marktkonform – nach unten bewegte und am 15. August sein Jahrestief bei 18,55 € verzeichnete. Danach ging es jedoch stetig aufwärts. Die Deutsche Post Aktie schloss im Dezember bei 22,84 €. Das entspricht einer Wertentwicklung von 11,52 % seit Jahresanfang.

Das durchschnittlich gehandelte Volumen auf Xetra betrug 5.287.529 Stück, 40,7% mehr als im Vorjahr. Auf unserer [Internetseite](http://investors.dpwn.de) finden Sie einen Gesamtrendite-rechner, mit dem Sie ermitteln können, welchen Gewinn Ihre Aktie einschließlich Dividendenzahlungen tatsächlich erzielt hat.

<http://investors.dpwn.de>

Kerzengrafik/gleitender Durchschnitt 30 Tage

**Anteil ausländischer Investoren wächst**

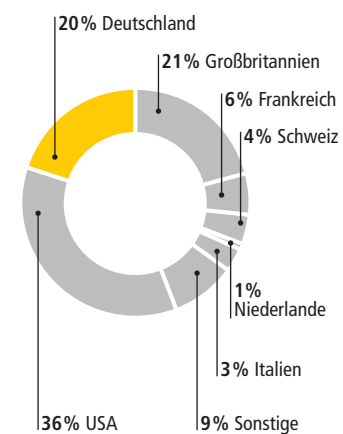
Unsere Aktionärsstruktur hat sich im Jahr 2006 deutlich gewandelt. Der Streubesitz ist durch den Verkauf von weiteren Aktien durch die KfW erneut gestiegen. Auch der regionale Zuschnitt hat sich weiter verändert: So ist der Anteil angelsächsischer Investoren prozentual wie absolut deutlich gestiegen. Mittlerweile stammen 57 % der institutionellen Investoren aus den Vereinigten Staaten und Großbritannien, nur noch 20 % stammen aus Deutschland.

Gezielte Kommunikation am Kapitalmarkt

Auch im Jahr 2006 haben wir intensiv mit dem Kapitalmarkt kommuniziert. Im Mittelpunkt standen in der zweiten Jahreshälfte die Unternehmensbereiche EXPRESS und LOGISTIK, zu denen wir im Dezember jeweils einen Investorentag veranstaltet haben. Ein Jahr nach der Übernahme von Exel haben John Murray Allan und sein Team sich, ihre Strategie und das bisher Erreichte vorgestellt. John P. Mullen präsentierte seinen erweiterten Verantwortungsbereich für das gesamte Express-Segment. Beide Veranstaltungen wurden live übertragen und stehen auf unserer Internetseite als Aufzeichnung bereit.

Änderungen in der Berichtsweise

Aufgrund neuer rechtlicher Anforderungen haben wir unseren Bericht umstrukturiert. Angaben zur Dividenden-, Eigenkapitalentwicklung und Aktionärsstruktur sind nun im **i** Konzernlagebericht enthalten. Ergebnisse der diesjährigen Hauptversammlung erläutern wir im **i** Bericht zur Corporate Governance.

Institutionelle Investoren nach Regionen

Quelle: Thomson Financial
Stand: Dezember 2006

i Seiten 43 und 53

i Seite 94 f.

Mehrjahresübersicht

Mehrjahresübersicht 1999 bis 2006								
Mio €	1999 angepasst	2000 angepasst	2001 angepasst	2002 angepasst	2003 angepasst	2004 angepasst	2005 angepasst	2006
Umsatz								
BRIEF	11.671	11.733	11.707	12.129	12.495	12.747	12.878	13.286
EXPRESS	4.775	6.022	6.421	14.637	15.293	17.557	16.831	17.195
LOGISTIK	4.450	8.289	9.153	5.817	5.878	6.786	9.933	22.739
FINANZ DIENSTLEISTUNGEN	2.871	7.990	8.876	8.676	7.661	7.349	7.089	9.593
SERVICES	–	–	–	–	–	–	3.874	4.048
Unternehmensbereiche gesamt	23.767	34.034	36.157	41.259	41.327	44.439	50.605	66.861
Konsolidierung (bis 2004: Sonstiges/Konsolidierung)	–1.404	–1.326	–2.778	–2.004	–1.310	–1.271	–6.011	–6.316
Gesamt	22.363	32.708	33.379	39.255	40.017	43.168	44.594	60.545
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA)								
BRIEF	1.009	2.004	1.960	2.144	2.082	2.085	2.030	2.054
EXPRESS	60	76	176	270	365	373	411	325
LOGISTIK	–27	113	159	173	206	281	346	762
FINANZ DIENSTLEISTUNGEN	58	505	522	679	568	716	869	1.004
SERVICES	–	–	–	–	–	–	679	–237
Unternehmensbereiche gesamt	1.100	2.698	2.817	3.266	3.221	3.455	4.335	3.908
Konsolidierung (bis 2004: Sonstiges/Konsolidierung)	–179	–319	–270	–297	–246	–84	–131	–36
Gesamt	921	2.379	2.547	2.969	2.975	3.371	4.204	3.872
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)								
BRIEF	1.008	2.003	1.958	2.138	2.067	2.072	2.030	2.054
EXPRESS	31	33	126	–79	152	117	–23	325
LOGISTIK	–67	13	42	80	116	182	346	762
FINANZ DIENSTLEISTUNGEN	58	505	520	678	567	714	863	1.004
SERVICES	–	–	–	–	–	–	679	–237
Unternehmensbereiche gesamt	1.030	2.554	2.646	2.817	2.902	3.085	3.895	3.908
Konsolidierung (bis 2004: Sonstiges/Konsolidierung)	–179	–319	–270	–297	–246	–84	–131	–36
Gesamt	851	2.235	2.376	2.520	2.656	3.001	3.764	3.872
Konzernjahresergebnis								
	1.029	1.527	1.587	1.590	1.342	1.740	2.448	2.282
Cashflow/Investitionen/Abschreibungen								
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	4.514	2.216	3.059	2.967	3.006	2.336	3.624	3.922
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–2.983	–2.098	–2.380	–2.226	–2.133	–385	–5.052	–2.697
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–364	–89	–619	147	–304	–493	–1.288	–865
Investitionen	4.553	3.113	3.468	3.100	2.846	2.536	6.176	4.066
Abschreibungen	993	1.204	1.285	1.893	1.693	1.821	1.961	1.771
Vermögens- und Kapitalstruktur								
Langfristige Vermögenswerte (bis 2003: Anlagevermögen) ¹⁾	9.791	11.081	12.304	14.536	15.957	17.027	25.223	26.074
Kurzfristige Vermögenswerte (bis 2003: Umlaufvermögen inkl. aktiver latenter Steuern) ¹⁾	65.225	139.199	144.397	148.111	138.976	136.369	147.417	191.624
Eigenkapital (ohne Minderheitsanteile)	2.564	4.001	5.353	5.095	6.106	7.242	10.624	11.220
Minderheitsanteile	56	79	75	117	59	1.623	1.791	2.732
Lang- und kurzfristige Rückstellungen	11.009	11.107	10.971	12.684	12.673	12.441	12.161	14.233
Lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten ²⁾	5.913	9.723	8.770	11.900	12.778	15.064	19.371	20.850
Bilanzsumme	75.016	150.280	156.701	162.647	154.933	153.396	172.640	217.698

Mehrfjahresübersicht 1999 bis 2006

		1999 angepasst	2000 angepasst	2001 angepasst	2002 angepasst	2003 angepasst	2004 angepasst	2005 angepasst	2006
Mitarbeiter/Personalaufwand									
Zahl der Mitarbeiter (Kopfzahl inklusive Auszubildender)	zum Stichtag 31. Dez.	301.229	324.203	321.369	371.912	383.173	379.828	502.545	520.112
Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet (inklusive Auszubildender) ³⁾	zum Stichtag 31. Dez.	264.424	284.890	283.330	334.952	348.781	340.667	455.115	463.350
Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter		304.265	319.998	323.298	375.890	375.096	381.492	393.463	507.641
Personalaufwand	Mio €	11.503	11.056	11.246	13.313	13.329	13.840	14.337	18.616
Personalaufwandsquote ⁴⁾	%	51,4	33,8	33,7	33,9	33,3	32,1	32,2	30,7
Kennzahlen Umsatz/Ertrag/Vermögens- und Kapitalstruktur									
Umsatzrendite ⁵⁾	%	4,1	7,3	7,6	7,6	7,4	7,0	8,4	6,4
Eigenkapitalrendite vor Steuern ⁶⁾	%	35,9	62,1	45,9	35,5	34,2	29,2	28,7	21,6
Gesamtkapitalrendite ⁷⁾	%	1,9	2,0	1,5	1,6	1,7	1,9	2,3	2,0
Steuerquote ⁸⁾	%	-32,6	25,1	26,1	14,3	29,9	20,2	19,8	19,7
Eigenkapitalquote ⁹⁾	%	3,4	2,7	3,4	3,1	3,9	5,8	7,2	6,4
Nettofinanzverschuldung (Postbank at Equity) ¹⁰⁾	Mio €	1.361	2.010	1.750	1.494	2.044	-32	4.193	3.083
Net-Gearing (Postbank at Equity) ¹¹⁾	%	34,8	33,4	24,6	22,7	25,1	-0,4	28,1	21,4
Dynamischer Verschuldungsgrad (Postbank at Equity) ¹²⁾	Jahre	0,31	0,96	0,64	0,46	0,82	0,00	2,44	1,42
Kennzahlen zur Aktie									
(Verwässertes) Ergebnis je Aktie ^{13),14)}	€	0,92	1,36	1,42	0,59	1,18	1,44	1,99	1,60
(Verwässertes) Ergebnis je Aktie vor außer- ordentlichem Ergebnis ^{13),14)}	€	0,92	1,36	1,42	1,41	1,18	1,44	1,99	1,60
Cashflow ¹⁵⁾ je Aktie ^{13),14)}	€	4,05	1,99	2,75	2,67	2,70	2,10	3,23	3,28
Dividendenausschüttung	Mio €	178,05	300,46	411,74	445,12	489,63	556,40	835,71	901,74
Ausschüttungsquote (bezogen auf Konzerngewinn)	%	17,39	19,87	26,11	67,54	37,41	34,82	37,39	47,06
Dividende je Aktie ¹³⁾	€	0,16	0,27	0,37	0,40	0,44	0,50	0,70	0,75
Dividendenrendite (bezogen auf Jahresschlusskurs)	%	k. A.	1,2	2,5	4,0	2,7	3,0	3,4	3,3
(Verwässertes) Kurs-Gewinn-Verhältnis vor außerordentlichem Ergebnis ¹⁶⁾	k. A.	k. A.	16,8	10,6	7,1	13,9	11,7	10,3	14,3
Dividendenberechtigte Aktien	Mio Stück	1.112,8	1.112,8	1.112,8	1.112,8	1.112,8	1.112,8	1.193,9	1.202,3
Jahresschlusskurs	€	k. A.	22,90 ¹⁷⁾	14,99	10,00	16,35	16,90	20,48	22,84

1) Ab 2004 Darstellung entsprechend Bilanzausweis gem. neuem IAS 1 wie im Anhang 2005 unter Textziffer 5 erläutert

2) Ohne Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen

3) Ab 2004 ohne Auszubildende

4) Personalaufwand/Umsatz

5) EBITA/Umsatz gesamt; Ab 2004: EBIT/Umsatz gesamt

6) Ergebnis vor Ertragssteuern/durchschnittlicher Eigenkapitalbestand (ab 2004 inkl. Minderheitsanteile)

7) Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)/durchschnittlicher Gesamtkapitalbestand

8) Ertragsteuern/Ergebnis vor Ertragsteuern

9) Eigenkapital (ab 2004 inkl. Minderheitsanteile)/Gesamtkapital

10) Finanzschulden abzüglich flüssiger Mittel und Zahlungsmitteläquivalente, kurzfristiger Finanzinstrumente, Long-Term-Deposits und Finanzschulden gegenüber Minderheitsaktionären von Williams Lea

11) Nettofinanzverschuldung/Nettofinanzverschuldung und Eigenkapital (ab 2004 inkl. Minderheitsanteile)

12) Nettofinanzverschuldung/Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit

13) Zur besseren Vergleichbarkeit wurde der Berechnung 1999 die Aktienzahl nach Umstellung und Erhöhung des Grundkapitals auf Euro sowie nach Umstellung auf Stückaktien in Höhe von 1.112.800.000 Aktien (1999: 42.800.000 Aktien) zugrunde gelegt.

14) Zur Berechnung wird die gewichtete durchschnittliche Aktienzahl der Periode herangezogen

15) Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit

16) Jahresschlusskurs/Ergebnis je Aktie vor außerordentlichem Ergebnis


17) Der Börsengang der Deutsche Post AG fand am 20. November 2000 statt. Erst seit diesem Zeitpunkt stehen Kursdaten zur Verfügung

k. A. = keine Angabe

Termine und Kontakte

Finanzkalender

8. Mai 2007	Hauptversammlung
9. Mai 2007	Dividendenzahlung
15. Mai 2007	Zwischenbericht zum 31. März 2007 Analysten-Telefonkonferenz
3. August 2007	Zwischenbericht zum 30. Juni 2007 Bilanzpressekonferenz und Analysten-Telefonkonferenz
8. November 2007	Zwischenbericht zum 30. September 2007 Analysten-Telefonkonferenz

 Weitere Termine, Terminaktualisierungen und Hinweise zu Live-Übertragungen unter <http://investors.dpwn.de>

Investoren-Veranstaltungen

21. – 22. März 2007	JPMorgan Transport Conference (New York)
26. – 27. März 2007	Merrill Lynch German Conference „All Stars“ (New York)
29. März 2007	Cheuvreux European Large Cap Conference (Paris)
20. – 21. Juni 2007	German Corporate Conference Deutsche Bank (Frankfurt)
25. – 26. Juni 2007	Goldman Sachs Business Service Conference (London)
7. – 9. September 2007	IAM Internationale Anlegermesse (Düsseldorf)
14. – 15. November 2007	WestLB Deutschland Konferenz (Frankfurt)

Kontakte

Investor Relations

Institutionelle Investoren
Telefax: 0228 182-63299
E-Mail: ir@deutschepost.de

Private Investoren

Servicenummer: 0180 5 710101
(14 Cent je angefangene Minute)
E-Mail: aktie@deutschepost.de

Pressestelle

Telefax: 0228 182-9880
E-Mail:
pressestelle@deutschepost.de

Kundentelefone

Deutsche Post Privatkunden
Telefon: 0180 2 3333
(6 Cent je Anruf)

Deutsche Post Geschäftskunden

Telefon: 0180 5 5555
(14 Cent je angefangene Minute)

Postbank

Telefon: 0180 3 040500
(9 Cent je angefangene Minute)

DHL Deutschland

Telefon: 0180 5 3452255
(14 Cent je angefangene Minute)

Bestellungen des Geschäftsberichts

Extern
Servicenummer 0180 5 710101
(14 Cent je angefangene Minute)
E-Mail: aktie@deutschepost.de
Internet: <http://investors.dpwn.de>

Intern
Bestellmodul GeT
Mat.-Nr. 675-601-541

Veröffentlichung

20. März 2007
Deutsch und Englisch

Bildnachweis

Bundespresseamt
Deutsche Post World
Net Bilddatenbank
DHL USA
Polar Air Cargo

Fotografen

Andreas Pohlmann
Uwe Schossig
John Wildgoose

